

## **Chancen nicht verspielen**

Deutschland sollte dafür sorgen, dass mehr als bisher die Minderheitensprachen zur Geltung kommen. Das ist eine Forderung, welche der Deutsche Bundestag am Donnerstag aufgestellt hat. Bevor die Volksvertreter über einen Antrag der Koalition abstimmten, debattierten sie über die Situation der Sprachen der Dänen, der Nieder- und Obersorben, der Nord- und Saterfriesen sowie der Sinti und Roma. Gemäß einer Europäischen Charta werden diese Sprachen in Deutschland gefördert. Ein weiterer Grund für den Beistand ist, dass diese Regionalsprachen Tradition und Identität stiften, für die genannten Minderheiten genauso wie für die Mehrheitsbevölkerung.

Doch wie steht es mit der Stellung des Sorbischen im konkreten Leben? - „Nicht schlecht!“ könnte man sagen. Insbesondere die Angebote für das Erlernen der zwei sorbischen Schriftsprachen im Vorschul- und Schulbereich stimmen positiv, obwohl zweisprachige Pädagogen fehlen.

Es mangelt aber auch an attraktiver Unterstützung für das Sorbische in den öffentlichen Räumen. Nicht einmal in jeder zweisprachigen Einrichtung der Lausitz kann man sich mit dessen Chef sorbisch oder wendisch unterhalten. Es wird zu wenig Neues unterstützt, weil sich dies nicht immer rechnet oder weil nicht jeder eine weltoffene oder rebellische Kultur und Sprache erträgt. Traditionen und Folklore lassen sich bequemer vermarkten.

Dadurch werden Chancen verspielt, zumal sich auch im Sorbenland ein neu empfundenes Lebensgefühl unter Kindern und Jugendlichen entwickelt, die täglich über das Handy und Internet kommunizieren. Gerade in jener Szene innerhalb und oft auch außerhalb der bestehenden Kultur der Erwachsenen eröffnen sich eigenartige Ausdrucks- und Verständigungsmöglichkeiten in Sorbisch. Diese Entwicklung verdient mehr Beachtung nicht nur im Deutschen Bundestag, sondern auch im Rahmen der Förderung zur Zweisprachigkeit überall in der Lausitz.

Benedikt Dyrlich

Benedikt Dyrlich ist Chefredakteur der sorbischen Tageszeitung Serbske Nowiny, die fünfmal pro Woche in Bautzen erscheint.